

Quelle: afz – allgemeine fleischer zeitung 11/2022

Datum: 16.03.2022

Seite: www.fleischwirtschaft.de

FGS Aachen-Düren

## Mehr Umsatz mit Fleisch

Von Bernd Feuerstein (mailto:bernd.feuerstein@dfv.de) | Mittwoch, 16. März 2022



Markus Bindels führt seit drei Jahren die FGS Aachen-Düren e.G.

(/news/media/7/FGS---Markus-Bindels--61186.jpeg)

**AACHEN Die FGS Aachen-Düren steigerte ihre Erlöse mit Sonderaktionen. Die Zusammenarbeit mit der Regionalmarke Eifel startet.**

Der Fleischerei- und Gastronomie-Service Aachen-Düren EG (FGS (<https://www.fgs-aachen.de/>)) mit Sitz in Aachen-Brand schließt sein Geschäftsjahr 2021 aller Voraussicht nach mit einem Umsatzwachstum von drei bis 3,5 Prozent ab. Nach Aussage des geschäftsführenden Vorstands Markus Bindels belaufen sich die vorläufigen Umsatzzahlen für das Geschäftsjahr 2021 auf annähernd 8,5 Mio. Euro. Genaue Zahlen lägen derzeit noch nicht vor. Ausschlaggebend für den Anstieg waren laut Bindels Sonderposten-Verkaufsaktionen. So habe die Genossenschaft im vergangenen Jahr 90.000 kg Fleisch und 21.000 kg Geflügel mehr verkauft als im Jahr zuvor.

Vorstand Markus Bindels und sein Team setzen künftig mehr auf Regionalität: „Unsere Kunden möchten immer häufiger glaubhafte regionale Produkte. Und dabei setzen wir nun mit dem Vertrieb von Regionalmarke Eifel Wurst auf eine bekannte Qualitätsmarke mit einem lückenlosen Rückverfolgungssystem ‚vom Stall bis auf den Teller‘.“ Ab dem laufenden Geschäftsjahr wird sich die FGS als Produzent der Regionalmarke Eifel anschließen. Die Genossenschaft bezieht die Fleischwaren von einem kleinen Hersteller aus der Eifel. In die eigentliche Produktion wird die Genossenschaft nicht einsteigen, lediglich in die Vermarktung.

Beide Parteien – FGS und Regionalmarke Eifel – setzen dabei auf Win-Win-Effekte und auf eine sich erfolgreich entwickelnde Geschäftsbeziehung. Insbesondere mit dem Sortimentsbereich Eifel Wurst lässt sich die Aachener Genossenschaft nun regelmäßig neutral als Eifel-Produzent über das Herkunftssicherungssystem Orgainvent kontrollieren.

Die Regionalmarke Eifel setzt in ihrem Markenprogramm vor allem auf einen fairen Handel mit den Bauern. Diese erhalten für jedes Kilo Eifelschwein einen höheren Marktpreis und sind damit besser gestellt als auf dem freien Markt. Verarbeitet werden die Schweine unter anderem von verschiedenen Fleischereien und kleinen Unternehmen in der Eifel.

Geschäftsführer Markus Pfeifer von der Regionalmarke Eifel freut sich über die Kooperation mit Markus Bindels: „Wir gewinnen für unser Netzwerk einen Lebensmittelprofi mit einem umfassenden Angebot, mit vielen Kunden, mit starker Logistik und mit hohem Service. Gerne möchten wir auch die Nordifel und die Euregio mit mehr Eifel-Produkten versorgen.“

Grundsätzlich liefert die FGS Aachen-Düren, die seit über 80 Jahren im Markt vertreten ist, sämtliche Waren in den Euregio-Bereich. Die im Dreiländereck Deutschland, Belgien und den Niederlanden behelmate Genossenschaft setzt etwa 70 Prozent ihrer Produkte in Deutschland ab. Die restlichen 30 Prozent verteilen sich in etwa gleichen Teilen auf die Märkte in Belgien und den Niederlanden. „Wobei der Markt in den Niederlanden derzeit recht deutlich wächst“, freut sich Bindels. Fleischereien sind mit 50 Prozent am Umsatz beteiligt. Die andere Hälfte beziehen Großverbraucher, Kliniken und Großmärkte.

### Die Genossenschaft

- **Firmierung:** Fleischerei- und Gastronomieservice Aachen-Düren e.G.
- **Gründung:** 1938
- **Vorstand:** Markus Bindels, Franz-Peter Schwartz
- **Aufsichtsratsvorsitzender:** Thomas Beismann
- **Umsatz 2021:** etwa 8,5 Mio. Euro
- **Mitglieder:** 90
- **Mitarbeiter:** 29
- **Auslieferungsfahrzeuge:** 8

Quelle: afz - allgemeine fleischer zeitung 11/2022